

LAUFFENER BOTE

19. Woche

12.05.2010

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

lauffen will es wissen!

wissenschaftstalk mit lauffener talkgästen –
moderiert von wolfgang hess
chefredakteur von „bild der wissenschaft“

öl+gas: reicht's noch ?

di 18.5.10 19.30 h

stadthalle
lauffen am neckar

eintritt: 4/2€



dipl. geologe
hilmar rempel
referiert ob
fossile energie-
rohstoffe auch
zukünftig in
ausreichenden
mengen zur
verfügung
stehen

eine veranstal-
tung der stadt
lauffen am
neckar

in zusammen-
arbeit mit der
zeitschrift bild
der wissenschaft

freundlich
unterstützt von
schunk spann-
und greiftechnik



bild der
wissenschaft

SCHUNK®

Aktuelles

■ 10-Jahre-
Jubiläumslauf:
Trollinger-Marathon
läuft am 16. Mai
durch Lauffen a. N.
(Seite 3)



■ Abitur 2012 ... Was dann? – Infor-
mationsveranstaltung am 17. Mai im
Hölderlin-Gymnasium (Seite 5)

Kultur

■ Rückblick auf die Lauffener Litera-
turtage 2010: Veranstalter ziehen
positive Bilanz (Seite 6 – 8)

■ Am 16. Mai ins
Museum! Dort wird
mit Kindertheater und
Live-Kunsth Handwerk
der Museumstag
gefeiert (Seite 4)



Amtliches

■ Änderung der Müllabfuhr aufgrund
der Feiertage bitte beachten (Seite 10)

■ Öffentliche Sitzung des Gemein-
de-rats am 19. Mai im großen Sitzungs-
saal des Rathauses (Seite 10/11)

■ Bebauungsplan Westliche Bahnhof-
straße: Inkrafttreten der Satzungen
(Seite 11)

**Vorverleg-
ter Redak-
tionsschluss
in Woche 21
wegen
Pfingsten**
(Näheres S. 5)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a. N. Tel. 106-0

Telefax: 07133/106-19

Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>

Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de

Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10

Bürgerbüro Lauffen a. N.

Sprechstunden Bürgerbüro

Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr

Sprechstunden übrige Ämter:

Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung

Bürgerreferentin

Tel. 106-16

Bauhof

Tel. 21498

Stadtgärtnerei

Tel. 21594

Städt. Kläranlage

Tel. 5160

Freibad „Ulrichsheide“

Tel. 4331

Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 Tel. 9018283

Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004

BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065

Kindertagesstätten/Kindergärten

Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 Tel. 5650

Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1 Tel. 14796

Kindergarten, Charlottenstr. 95 Tel. 16676

Kita Karlstraße, Karlstr. 70 Tel. 21407

Kindergarten, Brombeerweg 7 Tel. 963831

Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10 Tel. 5749

Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7 Tel. 5769

Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 Tel. 6356

Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7 Tel. 204210/11

Schulen

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 Tel. 5137

Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule Tel. 963125

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 Tel. 4829

Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule Tel. 962340

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 Tel. 7673

Hölderlin-Hauptschule, Herdegenstr. 15 Tel. 7901

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 Tel. 6868

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 Tel. 7207

Schulsozialarbeit für Hauptschule Tel. 961485

Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule Tel. 2359277

Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 Tel. 98030

Musikschule Lauffen a. N. und Tel. 4894

Umgebung, Südstraße 25 Fax 5664

Volkshochschule, Rieslingstr. 32 Tel. 3845

Anmeldung auch im Bürgerbüro

Museum der Stadt Lauffen a. N. Tel. 12222

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils

14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Polizeirevier Lauffen a. N. Tel. 20 90 oder 110

Feuerwehr Notruf Tel. 112

Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. Tel. 21293

Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562562

nach Dienstschluss Tel. 07131/562588

Stromstörungen Tel. 07131/610-0

Notariate

Notariat I Tel. 2029610

Notariat II Tel. 2029621

Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)

Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr

Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)

Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr

und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr

Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags

von 6.00 bis 16.00 Uhr.

Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)

Postfiliale (Postagentur)

Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr

IAV-Stelle

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle

für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige

Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim

Kranken- und Altenpflege:

Frau Brigitta Henn Tel. 9858-24

Wochenenddienst

13.05.2010: Schwestern Manuela, Bettina, Sylvia, Daniela, Irina, Lena

15./16.05.2010: Schwestern Manuela, Daniela, Irina, Lena, Gaby

Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18 Tel. 9858-24

Nachbarschaftshilfe/Familienpflege/Hospizdienst

Frau Lore Fahrbach Tel. 9858-26

Krankenpflege

Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen Tel. 9530-0

Häusliche Krankenpflege Tel. 9530-25

Mobiler Sozialer Dienst Tel. 9530-20

Essen auf Rädern Tel. 9530-15

d'hoim Pflegeservice Tel. 07135/93992

Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3

Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 991-0, Fax 991-499

Freundeskreis Suchthilfe Tel. 21729

Ärztlicher Notdienst

In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst er-

reichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Fei-

ertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr

sowie samstags und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine

telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedroh-

lichen Fällen wählen Sie jedoch gleich 19222 ohne Vorwahl (Rettungs-

leitstelle).

Kinderärztlicher Notfalldienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kin-

derklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn;

für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kin-

derarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen

erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte

Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)

DRK, Heilbronn Tel. 19222

Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-

zuwählen!

Hebammen

Ingrid Herzog, Tel. 961346 oder 0172/7359415, Caroline Eisele, Tel.

205855, Sandra Platter, Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

siehe redaktioneller Teil Seite 3

Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr

siehe redaktioneller Teil Seite 3



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.

Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger

Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim-Hausen,

Telefon (07135) 104-110/111, Fax 104160.



„Die meisten Menschen jagen so sehr dem Genuss nach, dass sie an ihm vorbeilaufen“, meinte der dänische Schriftsteller Soren Kierkegaard (1813 – 1855). Beim Trollinger-Marathon wird zwar auch an vielem vorbeigelaufen, aber bestimmt nicht am Genuss des Sporttreibens. Wer beim Jubiläums-Trolli allerdings volle Genuss-Punkte sammeln will, der muss an den Verpflegungsstationen ab und an nach einem Gläsle Trollinger greifen.

Gespannt erwartet Lauffen a. N. schon heute den großen Tag, den Sonntag, 16. Mai, der bei vielen Läuferinnen und Läufern schon lange im Kalender fett markiert ist, und auf den fleißig hingearbeitet wurde. Von Anfang an war Lauffen a. N. mit dem „Katzenbeißer-Team“ beim Trollinger-Marathon mit am Start, so auch beim zehnjährigen Jubiläum mit stolzen 118 Teilnehmern. Heinz Schumacher z. B. wird im Katzenbeißer-Trikot nicht nur den zehnten, sondern auch seinen persönlich zehnten Trolli mitlaufen. Klatschen, Trommeln und Rufen entlang der Trolli-Strecke wird auch bei diesem Marathon 2010 seine Wirkung sicher nicht verfehlen. Die Trommler um Horst Rügner sorgen wie gewohnt für Stimmung im Städtle. Die schnellsten Läufer werden bei Kilometer 15 in Lauffen a. N. um 9.39 Uhr erwartet. Start in Heilbronn ist um 8.45 Uhr. Auf folgender Strecke können die Sportlerinnen und Sportler in Lauffen a. N. angefeuert werden: von Talheim auf der K 2155 kommend, überqueren sie die B 27, laufen auf der Privatstraße der Märker Zement GmbH durch das Werksgelände, in die Oskar-von-

Jubiläums-Trolli – Sport liegt in der Luft

10. Trollinger-Marathon am 16. Mai

Miller-Straße, Mühlbergstraße und dann in die Rathausstraße. Weiter geht es über die Alte Neckarbrücke in die Uferstraße, Kiesstraße und schließlich im Kreisverkehr auf der Straße Im Brühl bis zur L 1103. Hier entlang werden die Trollis auf dem Fuß- und Radweg Richtung Brackenheim-Meimsheim weiterlaufen. Entlang der Strecke sind Ordner postiert. Bitte befolgen Sie deren Hinweise.

Informationen für Läuferinnen und Läufer

Seit dem 26. April ist die offizielle Anmeldefrist zwar abgelaufen, dennoch haben Nachzügler noch eine Chance, sich zum Kampf um den Trollinger-Titel anzumelden. Am Samstag, 15. und Sonntag, 16. Mai, können sich Kurzentschlossene noch im Marathonmessezelt am Frankenstadion Heilbronn nachmelden. Der Marathon kostet 48 Euro, der Halbmarathon 38 Euro. Die Ausgabe der Funktionskleidung für das Katzenbeißerteam erfolgt ab Donnerstag, 6. Mai, bis Freitag, 7. Mai, zu den üblichen Geschäftszeiten in der Lauffener Weingärtner eG. Im Ziel gibt es eine Medaille für alle Finisher. Bereits bei der Abholung der Startunterlagen erhalten alle Läuferinnen eine Flasche des offiziellen Trollinger-Marathon-Weins.

Informationen zu den Straßensperrungen

Folgende Straßen und Plätze sind ab ca. 8.45 Uhr bis ca. 11.40 Uhr für den Fahrverkehr gesperrt:

- die Privatstraße der Märker Zement GmbH,
- die Oskar-von-Miller-Straße,
- die Mühlbergstraße,
- die Rathausstraße,
- die Mühltorstraße auf Höhe Gebäude 2,
- die öffentlichen Parkplätze beim Gebäude Mühltorstraße 2 (wegen



Vorbereitungsarbeiten Sperrung bereits ab 7.00 Uhr),

- die gesamte Alte Neckarbrücke,
- die Straße Im Brühl,
- die Raiffeisenstraße.

Der übrige Teil der Laufstrecke ist nur teilweise durch die Markierung der Laufstrecke mit Verkehrsleitkegeln beschränkt.

Die Laufstrecke wird im Bereich der Ufer-/Kiesstraße mit Baken von der Fahrbahn abgegrenzt. Die Fahrbahnbreiten sind deshalb verringert und die zulässige Höchstgeschwindigkeit ist in diesem Bereich auf 30 km/h beschränkt.

Entlang der gesamten Laufstrecke besteht Halteverbot!

Radfahrer und Fußgänger dürfen die Laufstrecke nicht benutzen!

Der 1. Läufer wird in Lauffen a. N. bereits gegen 9.39 Uhr erwartet. Der letzte Läufer wird voraussichtlich gegen 11 Uhr Lauffen a. N. erreichen. Nach Durchfahrt des Schlussfahrzeugs (dies ist entsprechend gekennzeichnet) werden die Sperrungen/Einschränkungen aufgehoben.

Die Stadtverwaltung sowie die Läuferinnen und Läufer bitten Sie auch in diesem Jahr wieder um Beachtung der Verkehrsregelungen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Verständnis für eventuelle Verkehrsprobleme. ■

Mit immerhin 118 Teilnehmern startet das Katzenbeißer-Team beim Jubiläums-Trollinger-Marathon am 16. Mai. Viele vom letztjährigen Team (hier im Bild) sind wieder mit dabei. (Foto: Thumm)

Ärztlicher Notdienst

In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie jedoch gleich 19222 ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

13.05.2010

Dr. Scholl, Heilbronn

Tel. 07131/68787

TÄ Rebscher, Untereisesheim

Dr. Kübler, Willsbach

Tel. 07132/381968

Tel. 07134/14600

15./16.05.2010

Dres. Maier/Lutter/Wieland, Heilbronn

Dr. Villforth, Heilbronn

Dres. Richter/Rautenberg/Schapers, Öhringen

Tel. 07131/89090

Tel. 07131/30003

Tel. 07941/92720

Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr

13.05.: Rats-Apo., Marktstr. 4, Brackenh. Tel. 07135/6566

15.05.: Schloss-Apo., Rathauspl. 34, Talh. Tel. 07133/98620

16.05.: Neckar-Apo., Körnerstr. 5, Lauffen Tel. 07133/960197

Am 16. Mai ins Museum!



SWR-Fernsehmoderatorin *Annette Krause* zum Museumstag: „Ich liebe Museen. Sind sie doch so was wie die Schatzkiste unserer Kultur und Geschichte. Sie zu betreten, heißt auch immer wieder, ein neues, spannendes Reich zu entdecken, das mir viel über unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ver-rät. Ein kreativer Ort eben.“

Zum 30. Mal findet am Sonntag, 16. Mai, der Internationale Museumstag statt, an dem sich 230 Museen in Baden-Württemberg beteiligen. Natürlich auch das Lauffener Museum im Klosterhof. Ein gemütlich-interessantes Programm wird angeboten. Ab 11 Uhr kann man „essen, was im Wurstkessel schwimmt“ oder sich eine Kartoffel-suppe schöpfen lassen, Wein aus dem WG-Wagen probieren, später Kaffee und Kuchen genießen.

Andrea Kammerer zeigt ab 14 Uhr, wie aus einem Sandstein ein Kunstwerk entsteht, Theater für Kinder gibt es um 15 und um 17 Uhr – Till Eulenspiegel kommt zu Besuch. Um 16 Uhr erklärt Barbara Meyer Interessierten die aktuelle Ausstellung „Bitte setzen!“ und das Hölderlinzimmer. Auch die archäologische Abteilung glänzt mit ihren leuchtenden Erläuterungen zu den historischen Fundstücken aus der Lauffener Umgebung. ■

Jugendrat Lauffen a. N. tagt

Öffentliche Sitzung am 17. Mai

Zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung am Montag, 17. Mai, um 18.30 Uhr, lädt der Jugendrat in die Hauptschule, Arizona-Raum 1. Stock, ein.

Gerne sind dort neben den Jugendrätinnen und Jugendräten selbst auch Gäste willkommen. Für Fragen, Ideen oder zur Unterstützung des Lauffener Jugendrats gibt es eine E-Mail-Adresse: jugendrat-lauffen@gmx.de. Wenden Sie sich an das junge Gremium, gerne werden dort Ihre Anregungen aufgenommen. ■

Öl + Gas: reicht's noch?

„Lauffen will es wissen!“: Die fünfte Staffel 2010

Werden die fossilen Energierohstoffe auch zukünftig in ausreichenden Mengen zur Verfügung stehen? Referent Hilmar Rempel, Jahrgang 1945, wird sich genau mit dieser Frage am Dienstag, 18. Mai, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Lauffen a. N. beschäftigen.

Die fossilen Energierohstoffe bestreiten heute rund 80% des weltweiten Primärenergiebedarfes. An dieser Situation wird sich trotz hoher Zuwachsraten bei den erneuerbaren Energien auch in den nächsten Dekaden kaum etwas ändern. Bezüglich der künftigen Verfügbarkeit wird Erdöl am kritischsten gesehen, hingegen sind bei der Kohle vom geologischen Angebot her keine Engpässe zu erwarten.

Der Diplom-Geologe ist seit 1990 in der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) in Han-

nover tätig, seit 2009 als stv. Arbeitsbereichsleiter „Verfügbarkeit von Energierohstoffen“.



Diplom-Geologe Hilmar Rempel diskutiert mit Dr. Birgit Müller, Dr. Michael Mühl-schlegel und Marius Penz, Zehntklässler im Hölderlin-Gymnasium. (Foto: BGR)

Nach dem Studium der Erdölgeologie in Aserbaidschan arbeitete er 1982 – 90 als Geologe, im Ministerium für Geologie Berlin.

An den Vortrag schließt sich ein Wissenschaftstalk an. Es moderiert „bild der wissenschaft“-Chefredakteur Wolfgang Hess. Seine Gäste sind Dr. Birgit Müller, Dr. Michael Mühl-schlegel und Marius Penz, Zehntklässler im Hölderlin-Gymnasium.

Neben Vortrag und Podiumsdiskussion sind wie immer auch Publikumsfragen willkommen.

Der Eintritt für die Veranstaltung kostet 4 Euro, ermäßigt für Schüler und Studenten 2 Euro. Es findet kein Vorverkauf statt. Saalöffnung ist ab 19 Uhr.

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a. N. in Kooperation mit der Zeitschrift „bild der wissenschaft“ und der Firma Schunk. ■

Lesepatren gesucht – Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel ...

Leseprojekt an der Hölderlin-Grundschule

Seit November 2009 lebt das Leseprojekt für Zweitklässler wieder. Projektziel ist, Kindern, die zusätzliche Unterstützung beim Lesen lernen benötigen, diese anzubieten. Diese Kinder üben das Lesen mit einem Lesepaten täglich für circa 10 bis 15

Minuten. Solche Lesepatren sind gesucht!

Das Projekt soll den Schulbetrieb so wenig als möglich beeinträchtigen. Aus diesem Grund findet die Lesezeit zwischen 7.30 Uhr und 8 Uhr statt. Allerdings ist das Projekt nur mit tat-

kräftiger Unterstützung möglich.

Wer an diesem Projekt Interesse hat, meldet Sie sich bitte bei Ute Freiberg unter Tel. 07133/962443. Die Hölderlin-Grundschule bedankt sich schon heute im Namen aller lesen lernenden Kinder der 2a und 2b für Ihre Unterstützung. ■

Einweihung der Lauffener Böllerguppe wird von L-tv übertragen

Live dabei bei der offiziellen Einweihung der Böllerguppe am Samstag, 15. Mai, im Hof der Rathausburg, ist der in Lauffen a. N. nicht ganz unbekannt Privatsender L-tv. Die Aufnahme wird am 17. Mai 2010 in den Nachrichten ausgestrahlt.

Für Interessenten die mehr über die Böllerguppe erfahren möchten, steht Hans Schiedt als Ansprechpartner gerne zur Verfügung unter Tel. 07133/15634. ■

Böllerschützen von links nach rechts: Gerhard Gräble, Hans Brösch, Günther Graner, Christine Brösch, Jürgen Assmann, Ferdinand Rumm, Gerhard Föhre, Thomas Allinger, Bernd Müller, Ralf Krautwasser, Hans Schiedt.



Abitur 2012 ... Was dann?

Ausblick für die Berufsorientierung

Eine Vortragsveranstaltung für Schüler und Eltern mit Podiumsdiskussion am Montag, 17. Mai, 20 Uhr in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums zu der der Elternbeirat des Hölderlin-Gymnasiums herzlich einlädt.

Als Referentin wird Ursula Duppel-Breth vom Netzwerk „Archiv der Zukunft“ sprechen. Mit diskutieren werden Frau Sabine Gassebner von der Abiturientenberatung der Arbeitsagentur Heilbronn, Professor Dr. Jörg

Wild, Studiendekan Mechatronik und Mikrosystemtechnik der FH-Heilbronn und Frau Dipl. Ing. Sigrid Eicken von der Zentralen Studienberatung der Universität Stuttgart sowie Schülervertreter aus dem Hölderlin-Gymnasium.

Der doppelte Abiturjahrgang 2012 in Baden-Württemberg betrifft einen geburtenstarken Jahrgang und fällt in die Zeit, in der auch in anderen Bundesländern ein Doppel-Abi stattfindet. Damit werden wesentlich mehr

Schüler die Schule mit Hochschulreife verlassen als bisher. Heißt dies, dass die Hochschulen für kurze (?) Zeit mehr Studienwillige aufnehmen müssen? Dass die Studienwilligen ins Ausland müssen um nach dem Studien vielleicht nicht mehr zurückzukehren? Diese und viele weitere Fragen stellen sich. Diese Thematik wird in der Veranstaltung „Abitur 2012 ... Was dann?“ mit der Referentin und den Gästen auf dem Podium näher beleuchtet. ■

Frühlingskonzert des Männergesangsvereins Urbanus

Der Männergesangsverein Urbanus Lauffen a. N. veranstaltet am Pfingstsonntag, 23. Mai, um 19 Uhr in der Stadthalle sein diesjähriges Frühlingskonzert. Der Stammchor wird die Zuschauer mit bekannten Frühlingsweisen, Operetten und schwungvollen Musicalmelodien aus „Westside Story“ begeistern.

Der „Kleine Chor“ gibt Lieder der populären Gruppe Rammstein, Robbie Williams sowie der Wise Guys zum Besten. Als besonderen Höhepunkt ist es gelungen, ein Klaviertrio mit Mitgliedern des Württembergischen Kammerorchesters zu gewinnen: Dorothee Ankenbrand am Klavier, Hans Georg Fischer an der Violine und Georg

Oyen am Cello werden unvergängliche Melodien des deutschen Tonfilms vortragen. Zu diesem gesanglichen und musikalischen Leckerbissen lädt der Gesangsverein herzlich ein. Eintrittskarten zu 8 Euro sind erhältlich bei allen Sängern, in der Weingärtner eG und an der Abendkasse. ■

Heimattreffen der Dobrudscha-deutschen

Am Donnerstag, 13. Mai, um 10 Uhr lädt der Bessarabiendeutsche Verein e. V. der Dobrudscha-deutschen (Kreisgruppe Heilbronn) in die alte Turnhalle an der B 27 in Lauffen a. N. zu einem Heimattreffen ein. Saalöffnung ist um 9 Uhr. Für das leibliche Wohl (Mittagessen, Kaffee und Kuchen) ist gesorgt. ■

Kirmes der Islamischen Gemeinschaft

Zu ihrer Kirmes von Samstag, 22. bis Montag, 24. Mai, lädt die Islamische Gemeinschaft MG herzlich ein. Der Verkauf ist täglich von 11.30 bis 21.30 Uhr geöffnet. Das Programm findet ab 14 Uhr statt. Es erwarten Sie täglich verschiedene Aktivitäten für Klein und Groß und eine Vielzahl an Köstlichkeiten aus der türkischen Küche. Der Verein freut sich auf zahlreiche Besucher. ■

Vorverlegter Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Kalenderwoche 21 wird wegen Pfingsten auf Freitag, 21. Mai, 9 Uhr, vorverlegt.

Bitte beachten! ■

Literaturtage 2010: Veranstalter ziehen positive Bilanz

Lauffen a. N. blickt zurück – auf vier Tage Literatur, Film, Diskussion und Wortkunst vom Feinsten



Die beliebtesten Literaturverfilmungen der Diskutanten: Rhode (l.) empfiehlt generell John Cassavetes' Filme, Schenkel (2. v. l.) „Der dritte Mann“ von Carol Reed, Zischler (r.) „Russian Ark“ von Alexander Sokurov und Klingengaier mag George Roy Hills „Schlachthof 5“. Moderator Reichart (2. v. r.) empfiehlt Jean-Marie Straubs „Nicht versöhnt“.
(Foto: Thumm)

Nimm die Idee und lauf weg damit

Bücher auf der Leinwand – geht das überhaupt? Und ist Harry Potter schwer zu verfilmen? Darüber haben sich fünf hochkarätige Fachleute auf dem Podium in der Weingärtner eG zur Eröffnung der Literaturtage unterhalten. Gekonnt führte Wilfried Reichart, früherer Filmredakteur und -produzent beim WDR, durch einen gleichsam spannenden wie aufschlussreichen Abend.

Seine Gäste waren Tannöd-Autorin Andrea Maria Schenkel, die Schauspieler Hanns Zischler und Eckhard Rhode sowie Thomas Klingengaier, Filmkritiker der Stuttgarter Zeitung. Sorgfältig ausgewählte Kurz-Sequenzen aus den Filmen „Tannöd“ von Bettina Oberli, John Hustons „Die Toten“ und „Brinkmanns Zorn“ von Harald Bergmann, die bei der langen Filmnacht vollständig zu sehen waren, stimmten auf das Thema ein und bildeten eine gute Basis für eine äußerst lebendige, teils kontroverse und doch größtenteils homogene Diskussion der fünf verschiedenen Charakterköpfe auf der Buch goes Kino-Bühne.

Dass Regisseure von Literaturverfilmungen auf jeden Fall noch eine große Eigenleistung erbringen müssen, davon überzeugte Hanns Zischler, „er muss einen eigenen Fluss, eine eigene Bildsetzung finden“. Vor allem „Gedichte haben ihre eigene Zeit“, warf Rhode ein, was es besonders schwierig mache, dafür eine Filmsprache zu finden. Auf den Punkt brachte es schließlich Thomas Klingengaier mit einem Wort-Bild: „Nimm dir die Idee und lauf damit weg“. Die Rolle eines Übersetzers der besonderen Art spielt also der Regisseur bei Literaturverfilmungen, was der gesprochene Text der Schauspieler im Film nicht sagt, das muss die Kameraführung, der Ton oder die Lichtgebung sagen, wozu man sich oftmals am besten von der starren Vorlage des Buchs befreit, „wegläuft“. Zu diesem Schluss kommt Klingengaier, indem er den Blick darauf richtet, dass Literatur mit ihren Ausdrucksformen viel dezenter umgehen könne als Film, „wenn ein Film zu viel verbirgt, wirkt das schnell zickig“, so der Filmkritiker.

Wichtig sei es, zu erkennen, dass es sich beim Buch um einen un abgeschlossenen Prozess handle, da jeder Leser andere Bilder in seinem Kopf produziere, so Zischler, „das Buch existiert nur, weil es der Leser zu Ende bringt“. Ein Film dagegen sei ein abgeschlossener Prozess, die Bilder, die der Zuschauer sieht, sind vorgegeben. Froh erklärte sich hier Andrea Maria Schenkel, dass bei der Verfilmung ihres Romans „Tannöd“ durch Bettina Oberli nicht ihre eigenen „Kopfbilder“ zu sehen seien, sondern ganz andere. „Ich gehe in den Film, als kenne ich das

Buch nicht“. Auch bei der nächsten Verfilmung möchte sie sich als Autorin vom Ergebnis, von den „Kopfbildern“ der Regieführenden, überraschen lassen, und hofft, dass dabei „etwas Gutes herauskommt“ – obwohl ihr der „Danner“ in der Tannöd-Verfilmung „zu brav“ war.

Das Herangehen der Schauspieler an eine Rolle aus der Literatur – ein weiterer entscheidender Teil zum Gelingen eines Filmprojekts – beschrieb Eckhard Rhode treffend: Man müsse die Figur sprechen und wieder sprechen, „langsam geht das dann über den Körper in den Atem rein“. Darüber, dass das Atmen ein wichtiger Schlüssel zum Gelingen ist, waren sich die Diskutanten einig. Bei der Verkörperung des Dichters Rolf Dieter Brinkmann mit seinen legendären Parolen war das für Schauspieler Rhode eine Herausforderung.

Besonders spannend für die Regisseure werde es, wenn eine Verfilmung in den Blickpunkt eines sehr großen Publikums rücke, wusste Thomas Klingengaier schließlich anhand einer Anekdote über den ersten Harry Potter-Film zu berichten. Die Filmer hatten offenbar Angst vor einem großen Boykott, wenn der Film nicht gefalle, es sei sozusagen das Heranwagen an den Heiligen Gral gewesen. Die zur Premiere geladenen Kinder seien blass und unter großer Anspannung im Saal gesessen und konnten so richtig befreit erst wieder lachen, als der Film vorbei gewesen sei und ihrem Harry nichts Unrechtes geschehen war – „Millionen gehen in den Film, nur um zu sehen, dass Harry Potter nichts passiert“.

Käberlese mit Igelspei und Augen auf der Leinwand



Was der Wechstabenverbuchler runddrehte, wurde von den Kindern sofort richtig gestellt.
(Foto: Thumm)

„Ihr könnt das ja auch mal in der Schule machen“, empfahl Mathias Jeschke, der wechstabenverbuchstelt Jathias Meschke heißt, seinen begeisterten Zuhörern in der Aula des Hölderling-Gymnasiums. Das Publikum konnte größten Teils eben erst lesen, war aber im Buchstaben verwechseln schneller als Jeschke seinen Ohren traute. Käberlese mit legelspei war schnellstens und unter viel Gekicher in Leberkäse mit Spiegellei übersetzt, oder Rozzamelamatoten in Mozzarellatomaten. Aus seinem Kinderbuch „Der Wechstabenverbuchler“ las der freie Autor zu den Literaturtagen in

Lauffen a. N., für „Flaschenpost“ erhielt er u. a. den Würth-Literaturpreis. Am Abend nach der Kinderlesung wurde es nochmals richtig voll in der Aula des Hölderling-Gymnasiums. Als Kooperationspartner der Literaturtage führte das Team des Lauffener Filmklubs um Walther Bien die drei Filme, über die in der Podiumsdiskussion am Donnerstagabend (s. o.) hauptsächlich gesprochen wurde, vor. Mit Getränken und Knabbereien vervollständigte der Jugendrat den perfekten Kinoabend, der erst um 2 Uhr früh, mit immerhin noch acht verbliebenen Zuschauern, ein würdiges Ende fand.

Das Schöne am Putzen ist, dass es immer wieder dreckig wird

„Weißt Du, was das Schöne ist am Putzen? – Dass es immer wieder dreckig wird.“ Mit dieser kennzeichnend manischen Aussage schloss Markus Orths seine Lesung aus seinem Roman „Das Zimmermädchen“. Für ihn selbst ein beklemmendes und lähmendes Buch, das auch die Zuhörer im Gasträum des Hotels Elefanten nach einem famosen Frühstück in eine nachdenkliche Stimmung versetzte, bis der Autor mit erheiternden Auszügen aus seinem Werk „Hirngespinnste“ am Ende wieder auflockerte.

Lynn Zapatek putzt im Hotel Eden, doch sie putzt nicht nur, sondern betrachtet das Gepäck, wühlt in den Kulturbeutel, überlegt, wozu eine alleine reisende Frau ein kurzes Spaghettiträgerkleidchen braucht, zieht das Kleid selbst an und kommt schließlich, bedrängt durch die herannahenden Schritte eines männli-

chen Gasts in dessen zugeknöpfter Pyjamajacke sie steckt, in die Bedrängnis, unter dessen Bett schlüpfen zu müssen um sich zu verstecken. Dies markiert den Beginn einer Serie von zwanghaften Dienstagächten unter Betten von Hotelgästen, die fernsehen, sich über ihre Zukunft unterhalten, Pläne schmieden, Ärger verdauen, sich mit Prostituierten treffen.

Mit Lynn portraitiert der mit mehreren Preisen ausgezeichnete Schriftsteller eine eigenwillige, obsessive junge Frau, eine heimliche Diebin, die keine Dinge stiehlt, sondern Lebensindrücke, Erfahrungen, die andere machen, die ein „normales“ Leben führen können, welches ihr selbst verwehrt scheint. Nur dadurch und durch Regelmäßigkeit sowie zwanghafte Erfüllung ihrer Reinigungspflicht kann sie einen winzigen Teil



ihres Bedürfnisses nach eigenem „Leben“ und dem Kontakt zu anderen Menschen stillen.

Im Hotelgewerbe gibt es nichts, was es nicht gibt, schmuzzelte Elefanten-Chef Mike Glässing nach der Lesung, allerdings gebe es in seinem Hotel geschlossene Bettkästen, man müsse also keine Sorge um unter dem Bett liegende Zimmermädchen haben.

Markus Orths las aus seinem Roman „Das Zimmermädchen“, Auflockerung brachten anschließend lustige Kurzgeschichten aus Orths' Buch „Hirngespinnste“.
(Foto: Thumm)

Sprachpoet einer anderen Schule

Die Lauffener Literaturtage verstehen sich auch als Plattform für Repräsentanten trendiger Bewegungen in Sprache, Dichtung und Literatur. Vieles, was sich in der jungen Literaturszene etablieren konnte, wie etwa die Slam-Poetry, ist hier gern gesehen. Was die Kreativität in der Wahl des passenden Präsentationsrahmens angeht, sind die Kulturschaffenden der Stadt so einfallsreich wie die engagierten Künstler selbst.

Eva Ehrenfeld zum Beispiel, Hölderlinbeauftragte und mit der Organisation der Literaturtage im Namen der Stadt betraut, verfrachtete Timo Brunke, den markanten Slam-Poeten aus Stuttgart, samt seinem Publikum auf das schwankende Deck des Neckarbummlers am Samstagabend. Der verließ mit allen an Bord den Standplatz und bald blies dem Publikum erst mal der Fahrtwind um die Nase. Warum das alles? „Weil man so viel intensiver nachempfinden kann, wie Schillers Taucher baden geht“, so Eva Ehrenfeld in Anspielung auf das berühmte Gedicht, das heute längst nicht mehr jeder kennt. In der Tat kam die spritzige Idee extrem gut an, der Blick in die Strudel des Neckars und „Der Taucher“ bieten Parallelen, die so erleb-

bar werden.

Die literarische Ausflugsfahrt in die samstägliche Abendsonne hinein geriet für viele zur ersten Begegnung mit der Slam-Poetry überhaupt. Timo Brunke, gilt als einer ihrer großen Meister und Verfechter.



Auf wackeligem Deck des fahrenden Neckarbummlers: Timo Brunke mit Slam-Poetry in Lauffen a. N.
(Foto: Waldenberger)

Der Komiker erklärt nicht lange, sondern handelt lieber: Als Performance-Poet will er mit Mitteln, die von der Mittelaltersprache bis zum Rap reichen, die Lyrik und Poesie „aus ihrem

Elfenbeinturm entreißen und wieder im Alltag verankern“. Slam-Poeten sehen nicht ein, dass Literatur keinen Spaß macht und suchen aktiv nach Formen der Präsentation, die spannend, witzig, geistreich und kurzweilig in einem sind. Sie wollen keine neue Gattung erfinden, sondern suchen lediglich nach zeitgemäßen und ansprechenden Formen der Darbietung.

Timo Brunke wählt genretypisch den humorigen Wettstreit. Den inszeniert er als geistvoller Spaßvogel selbst und lässt darin verschiedene Interpretieren, in der wechselnden Person Timo Brunke, ihre Fassung von Schillers Meisterwerk rezitieren. Zuvor bringt Brunke, schlicht und schön, das Original – auswendig wie alles an diesem Abend. Durch die Wettkampfform ist der Zuschauer nicht länger passiver Kulturkonsument. Abstimmen soll er, wer ihm mit seiner Version des Basis-Gedichts am besten gefallen hat. Doch lassen sich Äpfel nicht mit Birnen vergleichen. Beim Wettstreit machen alle Brunke-Charaktere das Rennen – das ist die versöhnliche Variante des Talent-Show-Konzepts und entstaubt den Literatur-Klassiker gleich mit.

Wenn die Wörter wild werden



Sichtlich Spaß hatten die Grundschüler nicht nur in der Vorbereitungszeit mit Timo Brunke über fünf Vormittage hinweg im Workshop, sondern auch bei der Präsentation am vergangenen Samstag.

(Foto: Ehrenfeld)

Der längste Weg: Vom Frühstückstisch zum Schreibtisch

Alles nur kein kalter Kaffee waren die Lesung und das Gespräch mit Peter Härtling, auch wenn das zum Verdross seiner Frau das Lieblingsgetränk des großen deutschen Schriftstellers ist. „Es war für mich ein unglaubliches Geschenk, dass dieses Männlein kam und mich verwandelte“, mit diesen Worten wiederholte Härtling im Gespräch mit Giovanna Beatrice Carlesso das, was aus der Lesung zuvor bereits überdeutlich hervorgegangen war:



Zwei beeindruckende Persönlichkeiten auf dem Podium: Peter Härtling im Gespräch mit Giovanna Beatrice Carlesso.

(Foto: Thumm)

Im ersten Teil des Abends hörte das rund hundertköpfige Publikum im Museum Klosterhof Geschichten aus Härtlings „O'Bär an Enkel Samuel“. Ein herzerwärmendes Zusammen-

Positive Bilanz

Am Ende so vieler positiver Eindrücke zeigen sich die federführende Organisatorin der Literaturtage Lauffen a. N., Eva Ehrenfeld, und die Stadtverwaltung sehr zufrieden: „Es hat Spaß gemacht und auch mit den Besucherzahlen können wir insgesamt zufrieden

Singen, texten, reimen, so schnell sprechen, dass einem vom Zuhören der Mund schon ganz trocken wird und dazu noch moderieren, tanzen, sporteln oder Wettkämpfe austragen – mit Timo Brunke kein Problem. In fünf Vormittagen bereitete der Schnellsprech-Reim-Texter aus Stuttgart die Klasse 4 a der Herzog-Ulrich-

spiel zwischen dem Großvater und seinem fünften Enkel, das beide weiterbringt. Der kleine Samuel, der eben erst sprechen lernt, lernt viel Neues von seinem Großvater, der für ihn O'Bär ist; und er selbst, der Großvater, den Peter Härtling im Buch Weber nennt, wird durch seinen Enkel von einer Schreib- und Lebensblockade befreit.

„Ich habe mich selbst erfunden“, ist also Härtlings Antwort auf die Frage nach der Überwindung einer Schreibblockade. Doch bei dieser Frage sollte es nicht bleiben. Sichtlich Spaß machte es der 19-jährigen Abiturientin aus Brackenheim und zugleich Frühstudentin der Germanistik in Stuttgart, das Gespräch mit Peter Härtling zu führen, ihm Fragen zu stellen. Ebenso sichtlich Spaß hatte Härtling daran, dieser forschenden jungen Frau in ihren Ausführungen zu lauschen und ihren wohlüberlegten Fragen pfiffige Antworten zu geben.

„Ich habe einen Apple“ – „Ich habe auch einen Apple“ – „Aber ich denke nicht daran, auf diesem Leistreter zu schreiben“ – „Für mich ist das als Kind der Computergeneration völlig normal“ – „ich brauche das Geräusch der Schreibmaschine, das rhythmische

sein“. Das größte Lob aber kommt von Peter Härtling: „Man muss Kunst nicht ständig subventionieren, Raum schaffen muss man dafür – und man muss nicht ständig darüber reden, was fehlt, sondern etwas gegen das Fehlen tun – das macht Lauffen a. N. sehr gut“.

Grundschule gemeinsam mit Lehrerin Diana Eitel auf einen extravaganteren Nachmittag vor. Die Eltern, Großeltern, Geschwister und etliche weitere Gäste staunten nicht schlecht, was die Grundschulklasse in einer Woche auf die Beine gestellt hatte: Lernen mit Timo Brunke scheint Spaß zu machen. Und das gilt nicht nur für die Jugend.

sche Klopfen der Tasten, vergleichbar dem Klavierspiel, mal lauter, mal leiser“, so einer der zackigen Schlagabtausche, die sich der begeisterten Zuhörerschaft auf der Gesprächsbühne Carlesso-Härtling boten.

Einige Tipps gibt Härtling der talentierten Nachwuchsautorin – wovon sich das Publikum bei Carlessos Vortrag einer eigenen Kurzgeschichte überzeugen konnte – mit auf den Weg, z. B. Blockaden zu überwinden, indem man einige Sätze von Hand schreibe, nicht zu sehr der Mühelosigkeit des Schriftstellerdaseins der heutigen Zeit anheim zu fallen, das Wichtigste sei allerdings, sich seinen Arbeitstag richtig einzurichten. Härtling selbst, der gesteht, früher ein ausgesprochener Nachtmensch gewesen zu sein, schaffte die physische Umstellung, als seine Kinder ihn mehr oder weniger dazu nötigten, ein Morgenmensch zu werden. Seit diesem Zeitpunkt schreibt Härtling in den Morgenstunden, in denen früher seine Kinder in der Schule waren und er ungestört arbeiten konnte. „Man wartet darauf, gestört zu werden“, so die eine Aussage des Altmeisters hierzu; und die andere: „Der längste Weg ist der vom Frühstückstisch zum Schreibtisch“.

Texte:

Sprachpoet einer anderen Schule: Susanne Walter, Heilbronner Stimme
Andere Texte: Carlotta Thumm



Besuchen Sie die neue Homepage:

www.lauffen.de

Bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand

mit dem Wort zur Woche von Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger
als Podcast und dem Abo des Lauffener Newsletters
auf der Startseite der Homepage.



„Die Weiberherrschaft oder Frauen in die Volksversammlung“ Theater-Aufführung des Hölderlin-Gymnasiums hinterlässt begeisterte Zuschauer

Er war schon immer für Überraschungen gut. Seine Inszenierungen haben am HöGy Geschichte geschrieben: Roland Wörner – Künstler, Germanist und langjähriger Regisseur aus Leidenschaft hat in der vergangenen Woche mit der überaus gelungenen Inszenierung einer Komödie des attischen Dichters Aristophanes einen markanten Schlusspunkt unter seine langjährige Theaterarbeit gesetzt.

Wie das Trüffelschwein die Trüffel – um in der deftigen Sprache des Stückes zu bleiben – hat Wörner genau das Thema aufgespürt, das unter den Horrormeldungen dieser Tage die größte Aktualität besitzt: „Griechenland – in Geldnot“, ein Schicksalsthema über 4 Jahrtausende. – Spritzig und witzig wird die Kluft zwischen der Entstehungszeit des Dramas und unserem Heute übersprungen. Humorvoll wird uns der satirische Spiegel vorgehalten, in dem sich aktuellste Assoziationen tummeln.

Der Ausgangspunkt ist klar: Man schreibt das Jahr 392 v. Chr. – Athen schielt missgünstig auf Sparta, wo die Frauen etwas mehr zu sagen haben als im eigenen Stadtstaat. Also schreibt Aristophanes ein Stück, um diesen Trend der Lächerlichkeit preiszugeben – und erreicht das Gegenteil. Die Männer haben Athen mit Korruption und Misswirtschaft zu-

grunde gerichtet, nun übernehmen, trickreich und listig, die Frauen die Herrschaft, um den Staat zu sanieren. Sie sind umsichtiger, sparsamer, verantwortungsvoller und haben mehr Sinn für Anstand und Sitte – zunächst jedenfalls. Eine Utopie sozialer Gleichstellung gewinnt Gestalt. Die Männer sind kaltgestellt. Sie dürfen ihrer ureigensten Passion fröhnen: Sie essen, trinken und machen Liebe – ein Rollenklischee, das sie lustvoll ausfüllen wollen. Doch da spielt sich das Stück nach echter Lustspielart über die Grenzen des Erwarteten hinaus: Auch die Liebe soll demokratisiert werden ...!

Die umsichtige, effektsichere Inszenierung des gekonnt bearbeiteten Stoffes, das hohe sprachliche Niveau der Schauspieler in ihren farbenfrohen Kostümen und ihre mitreißende Freude am Spiel, das alles trug die Handschrift des versierten Profis und machte aus der kleinen, feinen Komödie einen Augen- und Ohrenschmaus. – Stets gefolgt von seinem geduldigen Diener (Ricardo Oßwald), brillierte Philipp Pereira in der Rolle des Bleepyros. Mit viel Sinn fürs Burleske behauptete er sich nicht nur gegenüber seinem verschlagenen Nachbarn, überzeugend gespielt von Lukas Knörr, sondern auch gegen die fassettenreiche Gruppe der frischgebackenen Politikerinnen (Franziska Heinkele, Linda Hilgers, Sirid Schubert, Lena



Schaf, Daniela Wobser, Mareike Kuch, Fabienne Kinzelmann, Melanie Kuch und Seline Sander als jugendfrische Geliebte), die sich, teils in Doppelrollen, einfühlsam auf die gemischten Gemütslagen ihrer antiken Genossinnen einließen.

Nadine Mönch, Emma Weber und Bianca Maurer (auch als Führerin der Frauen verdienstvoll), spielten als lüsterne Alte ihre zentralen Rollen in mitreißender Unbefangenheit zu einem gelungenen Höhepunkt aus, der das Publikum immer wieder laut auflachen ließ. – In bewährter Zuverlässigkeit beleuchtete die Technik (Simon Bleickert, Steffen Bosche, Jannik Zimmermann) ein gelungenes Bühnenbild, das die Welt der Antike gekonnt stilisierte. – Hintergründig, kraftvoll und herrlich komisch: Wir danken allen Beteiligten für einen runden Theaterabend am Hölderlin-Gymnasium. Heike Mück

*Wörner hat genau das Thema aufgespürt, das unter den Horrormeldungen dieser Tage die größte Aktualität besitzt: „Griechenland – in Geldnot“, ein Schicksalsthema über 4 Jahrtausende.
(Foto: Mück)*



Dem Regen getrotzt und mit Sonnenschein belohnt wurden 40 Radler bei der „Tour de Wein“ durchs Zabergäu. Start der ca. 35 km langen Strecke am Sonntag war die Hölderlinstadt Lauffen a. N., wo Andrea Täschner und Hartmut Wilhelm bereits vor Tourbeginn zwei Gruppen von Frühaufstehern durch die historische Altstadt führten.

In seiner Begrüßung lobte Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger die Teilnehmer, die unter anderem aus Sinsheim, Mühlacker oder Bretzfeld angereist sind und schwang sich selbst mit aufs Rad. Begleitet wurde er von seinem Bürgermeister-Kolle-

Tolle Stimmung bei der Tour de Wein durchs Zabergäu

gen und Vorsitzenden des Neckar-Zaber-Tourismus e. V. Volker Schiek aus Nordheim.

Bereits nach dem Neckartalradweg wurden die Regensachen verstaut und beim Anstieg zur Mittagsrast im Erlebnispark Tripsdrill kamen die ersten ins Schwitzen. Wer nicht den direkten Weg zur nächsten Radelpause beim Spargelfestival der Weingärtner Cleeborn-Güglingen nahm, nutzte die Alternativstrecke über den Stromberg, um Muskel- oder E-Bike-Kraft zu testen. „Die Idee mit dem Verleih von E-Bikes kam sehr gut an“, freut sich Sabine Hübl, Geschäftsführerin des Neckar-Zaber-Tourismus e.V., der gemeinsam mit dem HeilbronnerLand die Tour organisierte. Mit Radsport

Wagner aus Pfaffenhofen und der Firma Movelo waren schnell Partner für die neue Form des „Radelns mit Rückenwind“ gefunden. Dem Namen „Tour de Wein“ machten Weinprobe und Kellerführung beim Spargelfestival alle Ehre, bevor es beschwingt über den Zabergäuradweg zum Ausgangspunkt zurückging.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Tel.: 07135/933525, Fax: 933526, E-Mail: info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de.

ÖZ: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr, Sa., 10 – 13 Uhr. ■

Muttertag im Seniorenzentrum Haus Edelberg

Zum Muttertagskaffee hatte Haus Edelberg am 9. Mai geladen. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung. Gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern konnten sie sich im Hausrestaurant am Torten- und Kuchenbüfett laben und in angenehmer Atmosphäre die Nachmittagsstunden

genießen. Mit stimmungsvoller Kaffeehausmusik umrahmte Matthias Miller den Nachmittag am Klavier.

Eine hübsche Überraschung hatte sich der Förderverein für die Seniorinnen ausgedacht. Zur Freude der Bewohnerinnen konnte jeder Seniorin ein Grußkärtchen im Namen des Fördervereins

und ein kleines Schokoladenherz als Muttertagsgruß ausgehändigt werden.

Herzlichen Dank dafür an den Förderverein. Das Team vom Haus Edelberg wünscht allen Lauffenerinnen und Lauffenern ein friedvolles und frohes Pfingstfest. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Änderung der Müllabfuhr aufgrund der Feiertage

Aufgrund der Feiertage verschiebt sich die Müllabfuhr an Himmelfahrt-Pfingsten wie folgt:

Die **Biomüllabfuhr** wird verlegt

von: **Dienstag, 25.05.2010**

auf: **Mittwoch, 26.05.2010**

Die **Abfuhr der 1,1 m³-Container** wird verlegt

von: **Donnerstag, 13.05.2010**

auf: **Freitag, 14.05.2010**

von: **Donnerstag, 27.05.2010**

auf: **Freitag, 28.05.2010**

Die Gefäße sind am Abfuhrtag bis spätestens 6:00 Uhr mit geschlossenem Deckel und gültiger Wertmarke bereitzustellen.

Grund- und Gewerbesteuern werden zum 15. Mai fällig

Das städtische Steueramt teilt mit, dass zum **15. Mai 2010** die Grundsteuerraten und Gewerbesteuervorauszahlungsraten für das **2. Vierteljahr 2010** fällig werden.

Der fällige Zahlungsbetrag bei der Grundsteuer und der Gewerbesteuer ergibt sich aus dem letzten Steuerbescheid.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, welche am Abbuchungsverfahren teilnehmen, wird der fällige Betrag zum Fälligkeitstermin abgebucht.

Die übrigen Zahlungspflichtigen werden um termingerechte Bezahlung gebeten, da im Verzugsfalle Säumniszuschläge festgesetzt werden müssen und bei einer Mahnung Mahngebühren fällig werden. Bitte helfen Sie mit, dass dies nicht nötig wird.

Um sich die Überwachung der Zahlungstermine zu ersparen, können Sie jederzeit der Stadtkasse Lauffen a. N. eine Abbuchungsermächtigung erteilen. In diesem Falle werden die fälligen Raten zu Lasten Ihres Girokontos eingezogen. Eine solche Abbuchungsermächtigung kann jederzeit widerrufen werden.

Abbuchungsermächtigungen können bei der Stadtverwaltung Lauffen a. N. angefordert werden.

Wir bitten, bei den Zahlungen unbedingt das Buchungszeichen mit anzugeben, damit die eingehenden Zahlungen ordnungsgemäß verbucht werden können.

Zahlungen können auf folgende Konten der Stadtkasse Lauffen a. N. vorgenommen werden:

Kreissparkasse Heilbronn – Hauptzweigstelle Lauffen a. N., BLZ 62050000, Kto.-Nr. 006860079

VBU Volksbank im Unterland eG, BLZ 62063263, Kto.-Nr. 70007004

BW-Bank Lauffen a. N., BLZ 60050101, Kto.-Nr. 7466500532

Postbank Stuttgart, BLZ 60010070, Kto.-Nr. 10283-703

Schließung der städtischen Turnhallen

Die städtischen Turnhallen sind am Freitag, dem 14. Mai 2010, geschlossen.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, dem 19. Mai 2010, um 18.00 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bürgerfragestunde
2. Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abw. S) in Lauffen a. N. VA/FA vom 05.05.2010 – Vorlagen 2004 Nr. 55; 2005 Nr. 45; 2007 Nr. 38; 2008 Nr. 61; 2010 Nr. 10, 36
3. Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr aufgrund des VGH Urteils vom 11.03.2010 VA/FA vom 05.05.2010 – Vorlagen 2010 Nr. 37
4. Erlass einer Kostenersatzregelung für die Inanspruchnahme der Frei-

Sirenenprobe am 17.05.2010

Bitte beachten:

Die Sirenen in den Landkreisgemeinden werden am Montag, dem 17.05.2010, zwischen **09.00 und 12.00 Uhr**, überprüft. Nach Auslösung des Probesignals durch die Feuerwehreinheit Heilbronn ertönt ein 12 Sekunden langer, gleichbleibend hoher Dauerton.

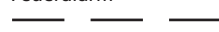
SIRENENPROGRAMME

Rundfunkgerät einschalten – Auf Durchsage achten!!



1 Minute Heulton

Feueralarm



1 Minute Dauerton...

...zweimal unterbrochen

Probealarm



12 Sekunden Dauerton

- willigen Feuerwehr Lauffen a. N.
VA/FA vom 05.05.2010
– Vorlagen 1996 Nr. 102; 2001
Nr. 103; 2005 Nr. 62; 2010 Nr. 38,
38/1-/2
5. Verlängerung der Pachtverträge
mit dem Siedler- und Kleingärtner-
verein über die Flurstücke 6514/1,
6518/1, 6518/3, 6530 und 6522
VA/FA vom 05.05.2010
– Vorlage 2010 Nr. 39, 39/1
6. Einführung hauptamtliche Leitung
katholische öffentliche Bücherei
(BÖK)
VA/FA vom 05.05.2010
– Vorlagen 2010 Nr. 41
7. Anfragen
8. Verschiedenes
- Die entsprechenden Sitzungsunterla-
gen für diese öffentliche Sitzung kön-
nen direkt übers Internet unter
www.lauffen.de eingesehen werden
oder im Rathaus bei Frau Kast, Zim-
mer 10/11.
- Die Bevölkerung ist zu dieser Sit-
zung sehr herzlich eingeladen!**

Bebauungsplan „Westliche Bahnhof- straße“

Inkrafttreten der Satzung über den Bebauungsplan „Westliche Bahnhofstraße“ und der Satzung über örtliche Bauvorschriften im Geltungsbe- reich des Bebauungsplanes

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetz-
buch vom 08.12.1986 (BGBl I S. 2253)
in der Fassung der Bekanntmachung
vom 27.08.1997 (BGBl I S. 2141, 1998
S. 137) i. V. m. § 74 (7) Landesbauord-
nung für Baden-Württemberg vom
08.08.1995 (GBL S. 617), zuletzt ge-
ändert am 14.12.2004 (GBL S. 900)
und § 4 der Gemeindeordnung vom
24.07.2000 (GBL S. 582 ber. S. 698)
hat der Gemeinderat der Stadt Lauf-
fen a. N. in seiner Sitzung am
31.03.2010 den Bebauungsplan
„Westliche Bahnhofstraße“ als Sat-
zung beschlossen:

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

Für den räumlichen Geltungsbereich
des Bebauungsplans ist der Lageplan
vom 28.03.2002/10.03.2010, gefe-
tigt vom Stadtbauamt Lauffen a. N.
maßgebend. Der Geltungsbereich ist
begrenzt von der Bahnlinie im Nor-
den, vom Reissweg im Osten, der Höl-
derlin- und Charlottenstraße im
Süden und der Heimstraße im Westen.

§ 2 Bestandteile der Satzung

Der Bebauungsplan besteht aus:

1. dem Lageplan mit zeichnerischem
Teil und textlichen Festsetzungen vom

28.03.2002/10.03.2010, gefertigt
vom Stadtbauamt Lauffen a. N.

2. der Begründung vom 28.03.2002/
10.03.2010, gefertigt vom Stadtbau-
amt Lauffen a. N.

Die örtlichen Bauvorschriften beste-
hen aus:

1. dem Lageplan zum Bebauungsplan
„Westliche Bahnhofstraße“ mit text-
lichen Regelungen zu den örtlichen
Bauvorschriften vom 28.03.2002/
10.03.2010, gefertigt vom Stadtbau-
amt Lauffen a. N.

2. der Begründung zum Bebauungs-
plan und den örtlichen Bauvorschrif-
ten vom 28.03.2002/10.03.2010, ge-
fertigt vom Stadtbauamt Lauffen a. N.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 75
LBO handelt, wer den auf Grund von
§ 9 Abs. 4 BauGB getroffenen Festset-
zungen des Bebauungsplans zuwider
handelt oder gegen die Satzung über
örtliche Bauvorschriften im Geltungs-
bereich des Bebauungsplans „West-
liche Bahnhofstraße“ verstößt.

§ 4 Inkrafttreten

Dieser Bebauungsplan und die Sat-
zung über örtliche Bauvorschriften im
Geltungsbereich des Bebauungsplan-
es treten mit der ortsüblichen Be-
kanntmachung nach § 10 Abs. 3
BauGB in Kraft.

Lauffen a. N., den 12.05.2010

gez. Klaus-Peter Waldenberger
Bürgermeister

**Der Bebauungsplan kann ein-
schließlich seiner Begründung
beim Stadtbauamt, Rathausstr. 10,
Zimmer 30, 74348 Lauffen a. N.
während der üblichen Dienststun-
den eingesehen werden. Jeder-
mann kann den Bebauungsplan
und die örtlichen Bauvorschriften
einsehen und über deren Inhalt
Auskunft verlangen.**

Hinweise auf die Rechtsfolgen nach
§ 215 Abs. 1 und 2, § 44 Abs. 3 Satz 1
und Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4
Baugesetzbuch sowie auf § 4 Abs. 4
Gemeindeordnung.

I. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1
Satz 1 Nr. 1 – 3 und Abs. 2 BauGB be-
zeichneten Verfahrens- und Formvor-
schriften sowie Mängel in der Abwä-
gung nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB
sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 – 3
BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht
innerhalb von einem Jahr seit dieser
Bekanntmachung schriftlich gegen-
über der Gemeinde geltend gemacht
worden sind. Bei der Geltendma-
chung ist der Sachverhalt, der die Ver-
letzung oder den Mangel begründen
soll, darzulegen.

II. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3

Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit
etwaiger Entschädigungsansprüche
im Falle der in den §§ 39 – 42 BauGB
bezeichneten Vermögensnachteile,
deren Leistung schriftlich beim Ent-
schädigungspflichtigen zu beantra-
gen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB
über das Erlöschen von Entschädi-
gungsansprüchen, wenn der Antrag
nicht innerhalb der Frist von drei Jah-
ren gestellt ist, wird hingewiesen.

III. Hinweis gemäß § 4 Gemeindeord-
nung (GemO): Satzungen, die unter
Verletzung von Verfahrens- oder
Formvorschriften dieses Gesetzes
oder aufgrund dieses Gesetzes zu
Stande gekommen sind, gelten ein
Jahr nach der Bekanntmachung als
von Anfang an gültig zu Stande ge-
kommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschrift über die Öffentlichkeit
der Sitzung, die Genehmigung oder
die Bekanntmachung der Satzung ver-
letzt worden sind,

2. der Bürgermeister dem Beschluss
nach § 43 Gemeindeordnung wegen
Gesetzswidrigkeit widersprochen hat
oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 ge-
nannten Frist die Rechtsaufsichtsbe-
hörde den Beschluss beanstandet hat
oder die Verletzung der Verfahrens-
oder Formvorschrift gegenüber der
Gemeinde unter Bezeichnung des
Sachverhalts, der die Verletzung be-
gründen soll, schriftlich geltend ge-
macht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2
geltend gemacht worden, so kann
nach Ablauf der in Satz 1 genannten
Frist jedermann diese Verletzung gel-
tend machen.

Lauffen a. N., den 12.05.2010

gez. Klaus-Peter Waldenberger
Bürgermeister

Landratsamt Heilbronn

Kinder und Jugendliche vor Masern schützen

Masern sind keine harmlose Kinder-
krankheit. Zwar verläuft der größte
Teil der Masernerkrankungen unkom-
pliziert, doch bei etwa 20 bis 30 Pro-
zent der Erkrankten kommt es zu
Begleiterscheinungen und Komplika-
tionen wie Mittelohr- oder Lungen-
entzündungen, gelegentlich sogar zu
Hirnhautentzündungen. Deshalb
empfiehlt die Ständige Impfkommissi-
on des Robert Koch Instituts, Kinder
zwei Mal gegen Masern impfen zu
lassen.

**„Die erste Impfung sollte im Alter
von 11 bis 14 Monaten und die
zweite Impfung im Alter von 15 bis**

23 Monaten vorgenommen werden. Eine Altersbegrenzung nach oben für die Impfung gibt es nicht", sagt Dr. Manuel Furtwängler vom Gesundheitsamt des Landratsamts. Wenn Kinder in einem Kindergarten oder in einer Schule zusammen sind, wächst das Ansteckungsrisiko. Und falls Kinder nicht geimpft werden, nehmen sie ihr Risiko, an Masern zu erkranken, ins Erwachsenenalter mit. „Um die Ansteckungskette zu unterbrechen, müssen mindestens 95 Prozent der Kinder zwei Mal geimpft worden sein“, so Dr. Furtwängler. „In unserem Landkreis sind es leider nur 90 Prozent“.

Da Masernviren nur bei Menschen vorkommen, liebe sich die Erkrankung durch eine Impfquote von 95 Prozent je Erst- und Zweitimpfung ausrotten. Die Kosten für die Immunisierung werden von den Krankenkassen übernommen. Impfungen sind bei allen niedergelassenen Ärzten/Kinderärzten möglich.

Infos gibt es beim Gesundheitsamt des Landratsamts unter Tel. 07131/994-100. Internet: www.mach-den-impfcheck.de

Es sind verschiedene Preise zu gewinnen. Darunter auch eine Trainingsstunde mit dem Fußball-Profi Julian Schuster vom SC Freiburg.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Standesamtsfälle vom 4. bis 10. Mai 2010

Auswärtsgeburten:

In Heilbronn:

Daniel Eduard Wiesinger; Eltern: Eduard und Jaroslawa Wassil Wiesinger geb. Iwanzik, Lauffen am Neckar, Lehnerstraße 1.

Mika Beau Nemeth; Eltern: Markus Oliver und Marion Christina Nemeth geb. Blang, Lauffen am Neckar, LaFerté-Bernard-Straße 12.

Victoria Mariella Keller; Eltern: Guido und Silke Christine Keller geb. Treffert, Lauffen am Neckar, Trollingerweg 17.

In Bad Friedrichshall:

Amy Däuble; Eltern: Frank Steffen und Yvonne Lotte Däuble geb. Wohlfarth, Lauffen am Neckar, Meuselwitzer Straße 7/4

Auswärtssterbefall

Josef Nuß, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3

ALTERSJUBILARE

vom 14.05.2010 bis 20.05.2010

14.05.1939 Rita Elisabeth Kölling, Wilhelmstraße 11, 71 Jahre

15.05.1925 Ingeburg Gerda Funk, Seestraße 6, 85 Jahre

15.05.1930 Brigitte Klummer, Olgastraße 14, 80 Jahre

15.05.1935 Doris Noack, Kanalstraße 6, 75 Jahre

15.05.1939 Renate Nerger, Heiligkreuzstraße 12/1, 71 Jahre

16.05.1923 Olga Frank, Klosterhof 3, 87 Jahre

16.05.1924 Hedwig Schiefer, Neckarstraße 34, 86 Jahre

16.05.1933 Karl Herbert Eisele, Jahnstraße 9, 77 Jahre

17.05.1929 Francisco Alvarez Francisco, La Ferte-Bernhard-Straße 14, 81 Jahre

17.05.1940 Lina Anna Rieß, Charlottenstraße 77, 70 Jahre

18.05.1931 Julianne Schmidt, Rieslingstraße 42, 79 Jahre

18.05.1939 Ana Bajrami, La Ferte-Bernhard-Straße 30, 71 Jahre

19.05.1925 Helene Renate Beck, Klosterhof 3, 85 Jahre

Ehejubilare (Diamantene Hochzeit)

20.05.1950 Wilhelm Heinrich und Ruth Lydia Eberbach geb. Herzog, Ludwigstraße 13,

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.